

März 2009: Besuch auf dem Schutzhof „Vierpfoten“ in Rokitno von Conny und Tino, die vorhaben, selbst einen - zunächst einmal kleineren - Tierschutzhof aufzubauen.

Durch den TSV Hundehilfe Polen e. V. stießen wir auf den Tierschutzhof Vierpfoten; beide Vereine kümmern sich um Vierbeiner aus Polen.

Irgendwie war sofort klar, Gitta (die gute Seele des Hofes) und ihre Rasselbande müssen wir kennenlernen!

Gesagt, getan. Nach dem ersten Telefonat merkten wir ganz schnell, wie ähnlich wir uns in unseren Tierschutzgedanken sind, und so kam es spontan zu einer Einladung von Gitta, ihren Hof zu besuchen. Wir ließen uns natürlich nicht lange bitten, im März diesen Jahres setzten wir uns mit unserem Vierbeiner ins Auto und los ging es.

Wir waren mächtig gespannt. Was würde uns erwarten? Ganz viele Hunde, das stand fest.

Ich verspüre jetzt beim Schreiben wieder dieses tolle Gefühl, welches wir beim Empfang durch die quirlige Hundetruppe erleben durften – und ich muss wieder schmunzeln!!!

Es war einfach großartig, wie wir uns durch dieses Gewusel aus großen und kleinen Vierbeinern durcharbeiten mussten – jeder wollte ein paar Streicheleinheiten erhaschen und schauen, wer kommt denn da. Wir waren natürlich schwer daran interessiert, keinen zu vernachlässigen. Gitta ging voran und bahnte uns so eine Schneise in das Wohnzimmer.

Überall liebevolle Schlafplätze; auch die Couch war Ruheplatz für ein paar von ihren Schützlingen. Neben den vielen Hunden gibt Gitta auch Samtpfoten ein Dach über dem Kopf; diese reagierten aber viel zurückhaltender auf uns.

Bei einer Tasse Kaffee konnten wir dann gemütlich quasseln, so nach und nach gewöhnten sich die Hunde an den Besuch und es kehrte Ruhe ein. Die neugierigsten Pfoten standen bei uns nach dem Motto: „Einmal knuddeln bitte“. Und das haben wir in vollen Zügen genossen.

Wir hätten ewig so sitzen können und Schmuseeinheiten verteilen, aber die Rasselbande muss bewegt werden ... raus aufs Feld hieß die Devise. Draußen machte dann jeder das, wozu er Lust hatte. Zeitung lesen (also schnüffeln), kabbeln mit den Kumpels oder eben nur Gassi gehen. Einfach Hund sein dürfen, ohne wenn und aber. Genau das macht den Tierschutzhof aus; die Hunde können sich die ganze Zeit

frei bewegen, ohne Zwinger oder lästige Ketten, wie es in Polen leider noch üblich ist.

Dass sie es nach dem Tollen genießen, sich im wohlig warmen Wohnzimmer für die Nachtruhe bequem zu machen, versteht sich von selbst. Man kann es nicht beschreiben, man muss es gesehen haben, wie ca. 47 Hunde versuchen, die richtige Schlafposition zu finden. Da wird sich gestreckt, zusammengerollt, der Nachbar „angepiffen“, wenn er zu nahe rückt ... , bis dann die Stille nur noch von Grummeln und Schnarchen unterbrochen wird. Ja, ja, so viele Hunde können auch ganz leise sein ...

Auch die Zweibeiner sind dann schnell ins Bett gegangen, es war ein langer und aufregender Tag.

Gegen 6.30 Uhr kitzelte uns die Morgensonne aus dem Bett, also raus aus den Federn, wir wollten ja schnell wieder bei „unseren“ Fellnasen sein.

Der morgendliche Spaziergang in dieser herrlichen Ruhe, die dieses kleine Dorf umgibt, war eine Wonne für Mensch und Tier. Tja, und da frische Luft hungrig macht, mussten nun viele Näpfe mit Futter gefüllt werden. Da waren Koordination und Wendigkeit gefragt, damit wirklich jeder Vierbeiner seine spezielle Portion genießen konnte. Dass es uns riesigen Spaß machte, allen beim Schmatzen zuzuschauen, muss glaube ich nicht extra erwähnt werden.

Nachdem wir uns nach getaner Arbeit auch bei einem guten Frühstück gestärkt hatten, hieß es dann Wurmuren an den Mann (besser gesagt, an den Hund) zu bringen. Gitta ist dankbar, wenn ihr für diese Aufgabe Helfer zur Seite stehen, alleine ist das kaum machbar.

Und der eine oder andere Freiwillige (unser ganz besonderer Dank gilt Kimba) ließ auch noch ein wenig Fell- und Ohrenpflege über sich ergehen.

Schade, dass es dann schon hieß, Abschied zu nehmen, wir wollten das kleine Hundeparadies eigentlich noch nicht verlassen. Wir haben uns pudelwohl gefühlt in Rokitno! Wir danken Gitta und ihrem großen Rudel von Herzen dafür, dass sie uns ohne Vorbehalte in ihren Kreis aufgenommen haben. Hochachtung haben wir insbesondere vor Gittas Hunden; sie haben uns in kürzester Zeit ihr Vertrauen geschenkt – ein wundervolles Gefühl. Dafür tausend Dank.

Denn es ist nicht selbstverständlich, gerade wenn man weiß, was die Vierbeiner, bevor sie auf den Hof kamen, durchgemacht haben. Trotzdem sind sie bereit, auf uns Menschen wieder zuzugehen und

uns ihre Freundschaft anzubieten – begegnen wir ihnen dafür jederzeit respektvoll und mit viel Liebe, und einer wunderbaren, tiefen Beziehung steht nichts im Wege.

Wir möchten diese Momente nicht missen, und liebe Gitta, wenn du möchtest, kommen wir sehr gern wieder!!